
Gemeinderat

Schkopau, 06.03.2019

Sitzung am: 05.03.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 36. Sitzung vom 29.01.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Information/Diskussion zum Hochwasserschutz (MZ Artikel v. 14.02.2019)
- TOP 10. Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2019
- TOP 11. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- TOP 12. Richtlinie zur Bezuschussung der Kastration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Katern
- TOP 13. Antrag der SPD Gemeinderatsfraktion - Zeitschiene Jahresabschlüsse
- TOP 14. Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion - Personalentwicklungskonzept
- TOP 15. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und der Beschlussfähigkeit

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Sachse die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Es sind 20 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Um 18:31 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Herr Schröppler fragt an, ob es möglich ist, Antworten aus der Einwohnerfragestunde, die schriftlich erteilt werden, auch dem Gemeinderat bzw. öffentlich in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu geben.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 05.03.2019

Zum weiteren stellt er die Frage, ob die Möglichkeit besteht, im SELA-Kurier die Bürger über aktuelle bzw. laufende Vorhaben zu unterrichten.

Herr Ringling räumt die Möglichkeit der Information im SELA-Kurier ein. Die Anregung ist nachvollziehbar und für die breite Leserschaft sicherlich interessant. Er wird mit den Amtsleitern darüber beraten, bestimmte Dinge der Bevölkerung zur Kenntnis zu geben.

Die Antworten aus der Einwohnerfragestunde sollten öffentlich gemacht werden, wenn das Gefühl besteht, dass die große Allgemeinheit Interesse an den Antworten zeigt.

Herr Sachse schlägt vor, die Antworten an die Sitzungsniederschrift anzuhängen. Herr Rattunde teilt diese Meinung. Der Gemeinderat kann so auch als Vermittler und Kommunikator fungieren.

Die Einwohnerfragestunde endet um 18:36 Uhr.

Frau Rauschenbach und Herr Lorenz erscheinen um 18:36 Uhr im Sitzungsraum. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 36. Sitzung vom 29.01.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen einstimmig beschlossen.

TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Folgende Beschlüsse sind im nichtöffentlichen Teil zu fassen:

- TOP 17 – Vergabe Gewerk WDVS und Außenputz – Neubau Sporthalle Raßnitz.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Herr Ringling berichtet zur Wasserwehr:

Er hat in der letzten Zeit viele Gespräche geführt mit Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern der Wasserwehr der Gemeinde, mit Mitarbeitern des LHW, dem zuständigen Amtsleiter, dem Gemeindeführer und dem Kreisbrandmeister, um daraus Vorstellungen über die Tätigkeit der Wasserwehr zu entwickeln.

Schwerpunkt liegt auf personellen Vorplanungen. Der Zulauf von Mitgliedern wird stattfinden. Es zeichnet sich ab, dass die Mitglieder inhaltlich begleitet werden wollen. Auch der Wille, Leitungspositionen zu übernehmen, ist vorhanden. Im Mai 2019 (16. oder 23) wird es hier im Hause eine Veranstaltung geben, wo sich alle Mitglieder der Wasserwehr und Interessierten treffen, um das weitere Vorgehen zu beraten.

TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

TOP 8. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Herr Wanzenk informiert über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 05.02.2019:

Es ging ausschließlich um den HH-Plan 2019 und die HH-Satzung 2019:

Der 1. HH-Planentwurf wurde am 21.08.2018 von Herrn Haufe vorgestellt, musste jedoch am 12.09.2018 wegen erheblich erhöhter Umlagen zurückgezogen und bearbeitet werden.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 05.03.2019

Im Rahmen der HH-Diskussion haben bis auf den Haupt- und Vergabeausschuss alle Ausschüsse 2 x dazu beraten. Die letzte Beratung war am 05.02.2019 im Finanzausschuss. Ziel dieser Sitzung war es, eine Beschlussempfehlung als Ganzes abzugeben, um den HH-Plan am 05.03.2019 durch den Gemeinderat beschließen zu können. Das Ziel wurde erreicht

Der HH weist einen geänderten Ergebnisplan aus. Dieser setzt sich wie folgt zusammen

Gesamtbetrag der Erträge	26.519.800 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	27.467.700 €
= Differenz	- 947.900 €

Gründe für die hohe Fehlsumme sind die Teichsanierungen in Schkopau und Döllnitz sowie die Erhöhung der Kreisumlage. Einzelne Teilbudgets sowie 5 Anträge der SPD-Fraktion wurden beraten und besprochen. Wichtige Neuerung: Es wird 10 T€ mehr an Ortsbürgermeistermitteln für alle OT geben. Dafür: Streichung von 5 T€ für Fest „15 Jahre Einheitsgemeinde“ und Streichung der 5 T€ für ein beleuchtetes Namensschild für die Sekundarschule

Weiterhin wurde eine Empfehlung zur Anbringung eines Sperrvermerkes für die 0,250 Stelle (E6) im Bereich Brandschutz und für die 0,500 Stelle (E6) im Bereich Seen gegeben, welcher nur vom zuständigen Gremium aufgehoben werden kann.

Weitere Sitzungen haben zwischenzeitlich nicht stattgefunden.

Herr Schräpler informiert, dass der *AZV Elster-Kabelsketal* die Überprüfungen zum Regenwasser weiter fortführt. Die nächste Sitzung der Verbandsversammlung findet am 09.05.2019 statt.

Herr Kirchhoff berichtet, dass die nächste Verbandsversammlung des *ZWA Bad Dürrenberg* am 13.03.2019 stattfindet.

Weitere Wortmeldung gibt es nicht.

TOP 9. Information/Diskussion zum Hochwasserschutz (MZ Artikel v. 14.02.2019)

Herr Ringling teilt mit, dass er auf Grund eines Artikels am 14.02.2019 in der MZ zu Planungen des Landes bezüglich des Hochwasserschutzes einen Mitarbeiter des LHW gewinnen konnte, der am 19.03.2019 in der nächsten Sitzung des Ordnungsausschusses Inhalte darlegen wird.

Sollten sich im Vorfeld bereits Fragen ergeben, wird darum gebeten, diese an Frau Mühlbach oder an ihn bis 12.03.2019 zwecks Weiterleitung an das LHW zu übermitteln.

TOP 10. Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2019 Vorlage: II/056/2019

Herr Ringling führt aus:

Als passiver Zuhörer hatte Herr Ringling vor seinem Amtsantritt die Möglichkeit miterleben, wie am HH-Plan sachlich und konstruktiv gearbeitet wurde. Inhaltlich hebt er hervor, dass die Gemeinde nur 2 laufende Kredite bedient, die vom Umfang her kaum Sorgen bereiten sollten. Erstmals seit 2013 ist der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen. Um den HH-Ausgleich zu erreichen, wurden Entnahmen aus Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vorgenommen. Auch der Bestand an liquiden Mitteln sinkt erstmals seit Jahren. Der Schuldenstand der Gemeinde beläuft sich per 01.01.2019 auf 136.412,88 € = 12,24 €/Einwohner.

Sofern keine erhebliche Verschlechterung der Haushaltssituation durch Mindererträge bzw. Mehraufwendungen eintritt, kann davon ausgegangen werden, dass der Haushaltsausgleich mittelfristig gesichert ist. Zur Personalentwicklung wird die Gemeinde in den kommenden Jahren selbst ausbilden. Obwohl Herr Ringling nur sehr begrenzt am Haushalt mitwirken konnte, wünscht er ihm eine überzeugende Mehrheit zur Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 05.03.2019:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2019 mit seinem Haushaltsplan und den dazugehörigen Anlagen gem. § 102 Abs. 1 KVG LSA.
2. Die gem. § 106 KVG LSA vorliegende Ergebnis- und Finanzplanung bis 2022, einschließlich dem Investitionsprogramm, werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	28 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Frau Senf erinnert an die Abgabe der Ortschaftsratsprotokolle mit den Beschlussfassungen zu den Ortsbürgermeistermitteln.

**TOP 11. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: II/057/2019**

Frau Senf führt aus:

Gemäß Hauptsatzung der Gemeinde beschließt der Haupt- und Vergabeausschuss über die Annahme und die Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für einzelne Aufgaben der Gemeinde Schkopau bei einem Vermögenswert zwischen 500 € und 5.000 €. Da die nächste Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses erst am 02.04.2019 stattfindet, wird der Gemeinderat mit der Beschlussfassung der in der Vorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen beauftragt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 05.03.2019 gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 9 der Hauptsatzung der Gemeinde Schkopau vom 12.09.2014 die Annahme der in der Anlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	28 + Bürgermeister
davon anwesend:	22+ Bürgermeister
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**TOP 12. Richtlinie zur Bezuschussung der Kastration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Katern
Vorlage: IV/191/2019**

Herr Schmidt führt aus:

Im Jahr 2018 wurden 6 Anträge zur Bezuschussung von angefallen Arztrechnungen gestellt. Jede Bezuschussung betrug pro Vorgang 50,00 €. Die vorliegende Richtlinie wird jährlich neu gefasst. Es wird vorgeschlagen, die Gültigkeit der neuen Richtlinie bis zum 31.12.2020 durch Beschluss festzuschreiben

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 05.03.2019 die Richtlinie zur Bezuschussung der Katration von zugelaufenen wilden, herrenlosen Katzen und Katern. Die Richtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft und gilt bis 31.12.2020.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	28 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**TOP 13. Antrag der SPD Gemeinderatsfraktion - Zeitschiene Jahresabschlüsse
Vorlage: GR/003/2019**

Herr Wanzek führt aus:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau hat in seiner Sitzung am 18.09.2018 die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2013 beschlossen. Die auf die Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschlüsse für die Jahre 2013 bis 2018 sind dem Gemeinderat bisher nicht zur Feststellung vorgelegt worden.

Eine fundierte und verlässliche Haushaltsplanung der Gemeinde setzt voraus, dass die Ergebnisse der vergangenen Haushaltsjahre bekannt sind und festgestellt wurden. Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts ist im Jahresabschluss zur Feststellung des Jahresergebnisses eine Vielzahl von nicht finanzwirksamen Positionen zu berücksichtigen, die erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis haben können.

Wünschenswert wäre, jedes Jahr einen Jahresabschluss, noch besser 2, fertig zu stellen. Um das Problem schneller in den Griff zu bekommen, sollte man evtl. über externe Hilfe nachdenken

Herr Teske fragt, welche Bedeutung die Jahresabschlüsse für die Aufstellung der Haushaltspläne haben. Frau Senf teilt mit, dass derzeit alles nur vorläufig und nicht gesichert ist. Die jetzt nicht exakten Jahresabschlüsse können nach endgültiger Feststellung anders aussehen und ein Plus oder ein Minus aufweisen. Zusätzlich kommt hinzu, dass ab 01.01.2021 die Gemeinde Umsatzsteuern für ihre erbrachten Leistungen ausweisen muss. Mit diesen Arbeiten beginnt die Kämmerei im März dieses Jahres.

Auf eine verbindliche Zeitschiene möchte sich Frau Senf nicht einlassen. Sie weiß vom Landkreis, dass dieser ca. 1,5 Jahresabschlüsse in einem Jahr schafft. Man ist auch abhängig vom Rechnungsprüfungsamt.

Herr Wanzek bietet an, einen groben Fahrplan zu erstellen und das Wort „verbindliche“ aus der Beschlussvorlage zu streichen. Sollte noch zusätzliches Personal für die Jahresabschlüsse nötig sein, sollte es die Kämmerei den Gemeinderat wissen lassen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 05.03.2019

Herr Gasch lehnt es strikt ab, die Finanzverwaltung unter Druck zu setzen. Es sollte erst mal nur ein Jahresabschluss gemacht und abgewartet werden, wie lange das RPA zur Prüfung benötigt.

Frau Müller äußert, dass es gesetzlich vorgeschrieben ist, Jahresabschlüsse anzufertigen. Sie hält eine Beschlussfassung deshalb für überflüssig.

Frau Mohr meint, dass es wichtig ist für die Verwaltung, nach einem Plan zu arbeiten. Es erscheint ihr logisch, nachzufragen und Hilfe anzubieten, wenn sie es in der angegebenen Zeit nicht schaffen sollte.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 05.03.2019, dass der Bürgermeister beauftragt wird, dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung eine Terminkette zur Vorlage der Jahresabschlüsse 2013 bis 2018 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	28 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	16
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 14. Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion - Personalentwicklungskonzept Vorlage: GR/004/2019

Frau Spaller führt aus:

Das am 27.05.2013 vom Gemeinderat beschlossene Personalentwicklungskonzept (PEK) betrachtet die voraussichtliche Entwicklung bis zum Jahr 2025. Da sich in den letzten Jahren einige Rahmenbedingungen in der Gemeinde verändert haben, erscheint eine Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes als folgerichtig.

So haben sich z.B. die von der Gemeinde zu erfüllenden Aufgaben erweitert (z.B. an den Seen), die gesetzlichen Grundlagen geändert (z.B. Erhöhung des Personalschlüssels für das pädagogische Personal in den Kindereinrichtungen), die Ansprüche an die IT-Ausstattung in den Einrichtungen der Gemeinde erhöht, die Bevölkerungszahlen positiver entwickelt als angenommen.

Hinsichtlich der Ziele des PEK wie

- Umsetzung geeigneter Personalmaßnahmen um Deckungslücken im Personalbereich zu schließen,
- gezielter Umgang mit Einsparzwängen,
- bedarfsorientierte Förderung und Weiterbildung des vorhandenen Personals,
- Mitarbeiterzufriedenheit und Qualitätssicherung sowie
- Gesundheitsförderung für eine lange, aktive Teilhabe am Arbeitsleben.

sieht Frau Spaller die Gemeinde als Arbeitgeber auf einem guten Weg. Dort, wo dies noch nicht der Fall ist, muss nach neuen Lösungsansätzen gesucht werden, ggf. auch die Organisationsstruktur überprüft werden. Im Hinblick darauf, dass der Bürgermeister erst seit dem 01.02.2019 im Amt ist, sollte ihm Zeit eingeräumt werden, um sich einen Überblick über den notwendigen Handlungsbedarf zu verschaffen und Lösungsansätze zu entwickeln. Dafür erscheint ein Zeitraum von ca. einem Jahr als notwendig.

Kritisch sieht sie die Einschätzung der SPD-Fraktion, dass die im Personalentwicklungskonzept vorgesehenen Zielvorgaben bezüglich der Personalentwicklung alle verfehlt sind.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 05.03.2019

Das PEK kommt zum Ergebnis, dass die darin analysierten Daten und Denkanstöße nur Ansatzpunkte sein können für künftige Veränderungsprozesse und diese in den gemeindlichen Gremien diskutiert werden müssen. In den letzten Jahren fanden einige solcher Diskussionen zur Entwicklung des Personalbedarfes in den Gremien statt, so z. B. zur Personalausstattung der Servicestation und der Hausmeisterteams oder zum Bedarf an pädagogischem Personal in den Kindereinrichtungen. Damit hat die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit den gemeindlichen Gremien auf veränderte Aufgabenstellungen reagiert.

Frau Spaller befürwortet das Anliegen der Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes, sieht aber auch die Notwendigkeit, dafür einen ausreichenden Zeitrahmen einzuplanen.

Herr Ringling äußert, dass einige Dinge sich schnell herauskristallisieren werden. Jedoch ist nicht abzusehen, was noch auf die Gemeinde zukommt. Zu nennen wären beispielsweise der Hochwasserschutz oder die Wasserwehr. Eine Personaldiskussion kann nicht geführt werden, ohne die Inhalte zu betrachten.

Herr Pötzsch ist der Meinung, dass solch ein Konzept wenig Sinn macht. Die Anforderungen können „wir hier nicht einschätzen. Wir sollten nach Erfordernis beschließen.“

Herr Bedemann kann diese Aussage nicht nachvollziehen. Das Personal in der Gemeinde sollte schon entwickelt werden und gewährleistet sein. Er meint, dass man sich nicht auf das Jahr 2020 festlegen muss.

Herr Teske ist der Meinung, nicht alles ungeregelt laufen zu lassen. Ihm liegt an einem strategischen Konzept: Wo will die Gemeinde hin, wo soll sie sich attraktiv machen. Es fehlen der rote Faden und das Ziel.

Herr Ringling meint, dass die Verwaltung schon an einer Konzeption interessiert ist. Man hat sich jedoch an der Zeitschiene gestört. Zu beachten sind in Zukunft auch Fragen hinsichtlich einer Vergabestelle und der damit im Zusammenhang stehenden Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.

Herr Rattunde unterstützt die Intension der Fortschreibung des Personalentwicklungskonzeptes. Er stellt den Antrag, das Jahr auf 2021 zu ändern, damit der Bürgermeister seine eigenen Personalvorstellungen, wie z.B. Ausbildung, Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden entwickeln kann und der neue Gemeinderat eventuell neue Schwerpunkte für die Folgejahre setzen kann.

In der weiteren Diskussion widerspricht Herr Rattunde der Aussage, dass Herr Haufe und Frau Spaller 6 Jahre konzeptlos gearbeitet hätten. Schon in den jährlichen Haushaltberatungen wurde in den Fachausschüssen über nötige Anpassungen des Stellenplanes diskutiert.

Herr Bedemann als Antragseinbringer für die SPD-Fraktion schließt sich dem Antrag auf Zeitverlängerung bis 2021 von Herrn Rattunde an.

Herr Sachse wertet die Äußerung von Herrn Bedemann als Schlusswort des Antragstellers und stellt den Antrag mit der zeitlichen Änderung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 05.03.2019, die Verwaltung zu beauftragen, dass das Personalentwicklungskonzept der Gemeinde Schkopau überarbeitet wird und diese überarbeitete Fassung spätestens mit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für das Jahr 2021 dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	28 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	19

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 37. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 05.03.2019

Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

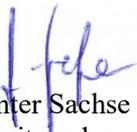
Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 15. Anfragen und Anregungen

Herr Sachse informiert:

- Die geplante nächste Sitzung des Gemeinderates am 26.03.2019 entfällt. Nächster Sitzungstermin ist der 07.05.2019.
- Frau Müller fragt nach neuen Erkenntnissen bezüglich Gelsenwasser.
Herr Ringling weiß keine Neuigkeiten zu berichten. Frau Mohr äußert, dass der Stadtrat Merseburg das Thema in seiner letzten Sitzung auch nicht behandelt habe, evtl. im April.

Um 19:55 Uhr ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin